



Rodolpho Speltz,

Professor de lingua e traductor, teilt seinen Freunden, Bekannten, sowie Schülern mit, dass er von der Rua 13 de Maio Nr. 18 nach Nr. 21 derselben Strasse verzogen ist, woselbst er fortfährt, Unterricht zu erteilen und Gerichtsangelegenheiten, Eingaben, deren Besorgung, sowie Ziviltrauungspapiere u. s. w. zu besorgen.

Sehr wichtig!

Neu! Neu! Mustervorlagen

für weibliche Handarbeiten in natürlicher Grösse, enthaltend einen grossen doppelseitigen Musterbogen mit naturgrossen Vorlagen für alle Arten weiblicher Handarbeiten, nebst einer farbigen Tafel.

Jährlich 12 Hefte.

Preis pro Heft 500 rs.

bei Cezar Schulz, Curityba.

Masern!

Gegenwärtig herrscht die Masern-Epidemie in auffälliger Weise in unserer Hauptstadt. Um dieser Krankheit vorzubeugen, empfiehlt sich die Anwendung des bekannten Xarope das Crianças, eines vorzüglichen Mittels gegen Husten, sowie gegen alle Komplikationen der Atmungsorgane. Auch wirkt dieses Mittel beruhigend während der Periode, in welcher das Kind von den Masern befallen ist.

Zu haben in der Apotheke von Sommer & Cia., Rua do Riachuelo, — sowie in der Pharmacia Allemã von Stellfeld & Irmão, Praça Tiradentes.

VERMIDOL,

Wurmmittel von Heitor Luz

zur Vertreibung und Tötung der Eingeweidewürmer.

Das Vermidol ist ein Medikament von grosser Wirkung zur Vertreibung der Eingeweidewürmer, welche im Organismus der Kinder Ursache vieler Störungen sind; und diese Störungen bringen eine Menge von Symptomen mit sich, so dass es manchmal scheint, dass diese kleinen Wesen an anderen schweren Krankheiten leiden.

Wirkung des Vermidol.

Dieses Mittel bringt eine ausserordentliche Wirkung hervor; manchmal geschieht es, dass schon bei der ersten Gabe dieser Arznei die Kinder auf einmal sämtliche Würmer loswerden und dann für immer geheilt sind. In wenigen Stunden, ohne ein Abführmittel anzuwenden und im allgemeinen, ohne die Gaben zu wiederholen, werden sämtliche Würmer in grossen Mengen ausgeschieden. Bei den plötzlichen Anfällen, welche durch die Eingeweidewürmer hervorgerufen werden, ist seine Wirkung einfach grossartig: bei Konvulsionen, Schwindel und Kolikanfällen, durch dieselbe Ursache hervorgerufen, ist seine Wirkung ausgezeichnet, indem sie sich sogar bis auf die Verdauungsorgane erstreckt. Vermidol ist zu haben in der Apotheke von

Stellfeld & Irmão in Curityba, Adelio Correia & C. in Paranaguá, — Frederico Storacho in Antonina, — sowie in allen besseren Apotheken u. Geschäftshäusern des Staates Sta. Catharina.

Generalagentur in Florianopolis: PHARMACIA ELYSEU.

Agenturen: In Itajahy Castro & Luz, — in Blumenau Anton Reinhold, — in Joinville die dortigen Apotheken, — in São José Manoel Cezario Demaria, — in Palhoça Costa & Cia., — in Tubarão Pharmacia Hülse, — in São Francisco João da Cruz Salvador, — in Lages Apothke Ram busch, — in Rio de Janeiro Silva Gomes & Cia, Rua São Pedro Nr. 24.

Liebet ihr eure Kinder?

Wünscht ihr, dass sie vollkommene Gesundheit geniessen?

Dass sie geschützt bleiben gegen Krankheiten, welche die Kindersterblichkeit vermehren?

Da es niemand gibt, der verneinend antworten kann, so raten wir euch, Väter und Mütter, dass ihr in eurem Hause stets ein Fläschchen des wunderwirkenden

Kinder-Syrup

vorrätig haltet.

Dieses unschädliche und heilkräftige Medikament wirkt schnell und sicher gegen folgende Krankheiten: Schnupfen, Erkältung, Husten, Heiserkeit, Brustverschleimung, Keuchhusten, Influenza, Asthma u. Bronchitis (Halsbräune).

Es ist empfehlenswert zur Heilung der beim Zahnen der Kinder auftretenden Krankheiten.

Niederlagen: Deutsche Apotheke von Stellfeld & Irmão, — Apotheke von Sommer & Cia.

Preis pro Glas 1\$500.

Dem Handel

und einem P. T. Publikum teile ich hierdurch ergebenst mit, dass ich meine Fumo- und Zigarrenfabrik von der Rua Marechal Floriano nach der Rua do Rozario No. 5 verlegt habe. Auch im neuen Geschäftslokale wird es mein Bestreben sein, eine geehrte Kundschaft aufs beste zu bedienen. Curityba, den 19. November 1907.

Francisco Siedel,

Rua do Rozario Nr. 5 — Telephon Nr. 301.

Haus-Verkauf

Zwei Häuser, Rua Iguassú Nr. 23 und 65, sind preiswert zu verkaufen. — Zu verhandeln mit dem Eigentümer

Claudio Chatagnier, Praça da Republica Nr. 54.

Zu haben in allen besseren Detail-Geschäften sind folgende Spezialitäten:

„Glanzstärke“ aus der rühmlichst bekannten Fabrik von Hoffmann & Schmidt, Leipzig.

Diese Stärke gibt der Wäsche eine unübertreffliche Stärke, einen prachtvollen Glanz und eine blendende Weisse. Dieselbe ist nicht nur die billigste, sondern auch die beste, die praktischste und die einfachste aller ihrer Rivalen. Chinesischer Thee, grün und schwarz, der bestmüestesten Marke: M. & H. in Dosen von 1/2 u. 1 libra. Unstreitig das „non plus ultra“ in diesem Artikel!

Hamburger Thee. Dieser Thee, der seiner so höchst unschädlichen Zusammensetzung wegen auch ganz kleinen Kindern ohne Nachteil gegeben werden kann, hat sich durch seine ausserordentliche Wirksamkeit bereits allgemeine Anerkennung erworben. Derselbe reinigt das Blut und gewährt bei mangelndem Stuhlgang ein sehr gelindes, dabei aber höchst sicher wirkendes Abführmittel.

Vermicida, angefertigt vom Apotheker G. Boettger in Brusque. Dasselbe ist ein nur aus Pflanzen hiesiger Flora hergestelltes Wurmmittel von unfehlbarem Erfolg.

Nigrosole Polish, schwarz u. gelb, Leder-Glanz zum Oelen und Blankmachen aller feinen Schuhwaren.

Famos, die beste und billigste Metall-Putzpomade.

Niederlagen: João Schmidt, Curityba.

Ewaldo & C., Ponta Grossa.

Einen hervorragenden

Zimmerschmuck bilden die wohl gelungenen herrlichen

Öldruckbilder, welche in diesem Jahre in der rühmlichst bekannten

LITHOGRAPHIE

Hartmann & Reichenbach

(S. Paulo) hergestellt worden sind. Soeben erschienen ist in diesem leistungsfähigen Bilder-Verlag ein viertes wohl gelungenes Bild, welches Se. Eminenz

D. Joaquim Arcoverde,

den ersten brasilianischen Kardinal, im Purpur darstellt. Das Kolorit des Bildes ist sehr wirkungsvoll und der Gesichtsausdruck natürlich.

Bildgrösse 50:63,5. — Preis 5\$000.

Dieses Bild, sowie die 3 vor einigen Monaten vollendeten und die neue Eisenbahnkarte sind zu haben bei

Alfred Hoffmann,

CURITYBA — Rua do Riachuelo Nr. 56.

Weihnachts-Ausstellung!

Die Weihnachts-Ausstellung in der Casa de Brinquedos, Largo do Mercado N.º 83, ist eröffnet.

Aus dem reichen Sortiment von

Spielwaren aller Art

sei besonders hervorgehoben:

Für Knaben:

Elektromagnetische Experimentier-Kästen,

Dampfmaschinen, Heißbluftmotoren,

Eisenbahnen,

Präzisions-Hinterladerkanonen,

wassergebende Feuerspritzen,

Laternas magicas und Kinematographen in allen Preislagen,

Unterhaltungsspiele aller Art,

BAU-KÄSTEN,

Pferde,

Wagen, Peitschen, etc. etc.



Für Mädchen:

PUPPEN

in allen Grössen und Ausführungen, einzelne Puppenteile als Köpfe, Perücken, Hüte, Rumpfe, Arme, Beine, Schuhe und Strümpfe, Lauffuppen,

Froebelspiele, Fleissknäuel,

Nähkästchen aller Art,

Service, Oefen,

Puppenmöbel,

Pianos, etc. etc.

Große Auswahl in Christbaumschmuck — letzte Neuheiten!

Hochmoderne Damen- u. Kinder-Hüte, hier angefertigt und fertig vom Ausland bezogene.

Kindermöbel, Etageren und Rauchtischehen.

Feine ausländische Parfümerien und Seifen.

Spazierstöcke für Herren und Knaben — letzte Neuheiten —

und viele andere Artikel, welche alle hier aufzuzählen, unmöglich ist. — Bestellungen nach dem Innern werden auf das gewissenhafteste effektuirt.

Mässige Preise!

Zu einem Besuche ladet höflichst ein

FR. EINSIEDEL — Casa de Brinquedos, Telephon 313 — Largo do Mercado 83 — Caixa do correio 172.

vor den Lauf kommt, der zehnte, den ich erlege, wenn es gelingt, denke ich mir, und erwarte ihn, wobei ich das Wilder nicht aus den Augen verliere. Eine große dunkle Gestalt kommt mir im Dichtlicht entgegen. Sie schreitet gerade auf uns los. Da aber infolge der vielen Zweige der Schuß unrichtig ist, werde ich nach oben hin aus einer Entfernung von zehn Schritten den Schuß nur dann wagen, wenn ich wüßte, daß ich den Bären an der Stirne treffe. Versuchung liest er den Kopf hervor und spitzt seine beiden kleinen Ohren. Er hebt seinen linken Fuß, nun tritt er auf den Pfad heraus. Die ganze Entfernung zwischen uns beträgt sieben bis acht Schritte, nicht mehr. Ich habe keine Zeit, auf seinen Kopf zu zielen, denn er hat mich bemerkt, fließt wüthend seine mächtigen gelblichen Zähne gegen mich und springt murrend nach oben zurück. In diesem Augenblick tracht mein Schuß. Ich habe kein rechtes Schulterblatt getroffen. Ein schmerzliches Heulen, das in ein nervenpackendes Brüllen übergeht, und der Bär, der auf mich lospringt, erhebt vor mir in der Luft. Ich habe gerade noch Zeit, einen zweiten Schuß abzugeben. Die Augen bohrt ich in seine Brust, worauf er mir zu Füßen, kaum einen halben Meter von mir entfernt, zusammenbricht. Ich reptiere. Um aber schießen zu können, weiche ich einen Schritt zurück. Wista springt vor mich hin und zielt auf den Bären, der sich eben erhebt. Wista macht nun einen Schritt rückwärts, fällt dabei zu Boden und sein Gewehr geht los. Der Bär springt auf ihn. Ich fühle, daß alle meine Nerven und Muskeln auf's äußerste angepannt sind. Um Wista nicht zu treffen, nie ich nieder und gebe meine letzten zwei Augen auf den Bären ab. Die eine trifft den Kopf, die andere die Brust des Bären. Das Wild brüllt immer wüthender und wirft sich, über Wista hinwegsetzend, auf mich. Ich springe auf und ergreife die Fledermaus, um Zeit zu gewinnen, wenigstens noch eine Patrone in mein Gewehr zu schieben. Der Bär erreicht mich jedoch und will mich mit seiner Vorderpranke niederschlagen, wobei er sich ein wenig aufrichtet. Ich setze das, mache einen großen Sprung, so daß die mächtige Lage nur meine Hufe streift, gleichzeitig werfe ich mich rücklings zu Boden, ein wenig gegen die Seite, richte den Lauf meines Gewehrs gegen den Bären und schieße, ohne zu zielen. Die Mündung meines Rohres befand sich kaum eine Spanne weit von der Schulter des Bären. Mein Schuß trifft ihn ins Herz, er bricht zusammen und fällt mir auf den Fuß. Ich fühle seinen Atem, zehne mein Messer und stoße es in seinen Leib. Er ist tot. Auf meiner Stirn fühle ich plötzlich kalten Schweiß. Ich erhebe mich, aber es geht schwer, denn erst jetzt fühle ich, wie nahe wir unserm Ende standen. Meine Arme schlaffen, so sehr zittere ich, daß ich nicht einmal, Wista? frage ich. Ich sehe aber, daß nichts geschehen ist. Nur mein Gesicht ist weiß wie Kalk. Ebenso das Gesicht meines Dieners Sücs, dieses Sohnes des Wistid, dessen schlammiger Traum hinter diesem Erlebnis vielleicht zurückblieb. Er nahm allerdings an dem Kampfe nicht teil, höchstens insofern, als er bei dem Anblick meiner Wunden gleichfalls zu laufen begann, als hätte man ihn aus einem Gemüth herausgeschossen. Was sollte er aber auch ohne Waffe tun? „Es war ein häßlicher Tanz“, leuchtete er, „Gott sei Dank, daß er so endete!“ — Der ganze Kampf währte kaum eine Minute, und der Bär hatte kaum fünf bis sechs Sprünge gemacht. Es war ein seltsames Gefühl. In der gefährlichen Lage fühlte ich unwillkürlich, auch im Bewußtsein der Todesgefahr, die größte Ruhe in mir, und alle meine Nerven und Muskeln waren so angepannt, als ob mir ein starker elektrischer Strom durch den Körper liefe.

Inland.

**Staat Paraná.**  
Curitiba. In der nächsten Zeit wird Dr. Ludwig Wobbel, Abgeordneter der polnischen Zentral-Verbau-Gesellschaft, unseren Staat bereisen, um die landwirtschaftliche Lage, die Einwandererfrage und ähnliche Probleme zu studieren. Dr. Wobbel wird das Resultat seiner Beobachtungen in zwei größeren polnischen Zeitungen, deren Vertreter er gleichzeitig ist, veröffentlichten.  
Der unter dem Namen Bombinho bekannte Gauer, der kürzlich in der Kolonie Lamenha Pequena das Haus eines Kolonisten ausgeplündert hat, ist in diesen Tagen in unserer Stadt verhaftet worden.  
Der Geschäftsmann Carlos Maffei in der Rua Silva Jardim wurde am Freitag in seinem eigenen Hause von einem Sergeanten des 13. Kavallerieregiments angegriffen und verwundet. Die Polizei ertappte den Angreifer auf frischer Tat; er wurde gefangen genommen und in die Haftzelle der respektiven Kaserne gebracht.  
Zwischen Agua Verde und hier stießen in diesen Tagen zwei Wagen zusammen. Die Sprinterin Maria Melid stürzte dabei herunter und erlitt einen Beinbruch.  
Unter städtisches Telephonnetz soll bis Piraguacua und Roxeira erweitert werden. Mit den Herstellungsarbeiten ist in diesen Tagen begonnen worden.  
Da die Arbeiter der S. Paulo-Rio Grande-Bahn vor den Indianern ihres Lebens nicht mehr sicher sind, hat sich der Verkehrsminister Miguel Callmon an den Kriegsminister gewandt und ihn um Militär zum Schutze der Arbeiter gebeten.  
Die Kollaboration in Paraná vereinigte im Laufe des vergangenen Monats an Valente Commercial 55:6578265, für Salz 3:1495762, für Herwa Mate 62:5698955, für verschiedene Produkte 3:2048351. Zusammen 124:581333. Die Kollaboration in Antioquia nahm im gleichen Zeitraum ein an Valente Commercial 17:6588060, für Salz 1:7798958, für Herwa Mate 85:5518545, für verschiedene Produkte 2748472. Zusammen 105:2648035. Die Gesamteinnahmen beliefen sich also auf 229:8458368.  
Der Bischof von Curitiba D. João Braga, bisher Bischof von Petropolis, wird nicht, wie verschiedene hiesige Blätter meldeten, in diesen Tagen hier ankommen. Er hat am 30. November eine Reise nach Minas Gerais angetreten. Erst nach deren Vollendung nimmt er Besitz von seiner neuen Diözese. Doch ist der Tag seiner Ankunft noch nicht bestimmt.  
Der in der Nähe des Munizipalhofes wohnende João Evangelista wurde am Sonntagabend um 10 Uhr in seiner Wohnung von verschiedenen bewaffneten Individuen angegriffen. Die Inhaberin schloß ihre Revolver ab, ohne jedoch jemanden zu verletzen. Zehner war es in der Dunkelheit nicht möglich, die Räuber zu erkennen.  
Am Montag wurde der bekannte Lunistgut,

Adolpho de Paula Xavier, verhaftet, der ein Helfershelfer des berühmten, kurze Zeit vorher verhafteten „Bombinho“ ist. Ihn die Polizei am Krage fahnte, legte er sich zur Wehr und zerriß einem Polizisten die Uniform. Ein dritter Verbrecher, Antonio Gregorio de Oliveira mit Namen, ließ ebenfalls der Polizei zufliehen die Finger und wurde dingfest gemacht.  
Wie es heißt, soll zu Anfang des neuen Jahres die Porzellanfabrik in Colombo, Eigentum des Hrn. Zacharias de Paula Xavier, wieder in Betrieb gesetzt werden.  
Herr Jayme Ballão hat sich in diesen Tagen nach Rio eingeschifft, von wo er nach Europa weiterreisen wird, um sich der Propaganda-Kommission anzuschließen. Er hat verschiedene Male und außerdem Holproben mitgenommen.  
Am Samstagabend um 8 Uhr starb das dreieinhalbjährige Kind des Italiener Felicio Vizencio, wohnhaft auf dem Alto de S. Francisco, infolge einer Verbrüfung. Durch Unvorsichtigkeit der Mutter fiel am Freitag morgen ein Gefäß mit lodernder Suppe über das Kind und brachte ihm die Verletzung bei, denen es am Abende des anderen Tages erlag.  
Gestern verstarb nach schwerer Krankheit Herr Karl Langer im Alter von 80 Jahren. Den trauernden Hinterbliebenen unser innigstes Beileid.  
Ein braver Familienvater. Das Mutterbild eines zärtlichen Gatten und liebevollen Vaters ist unstreitig ein gewisser João Walli Mudewang, wohnhaft in der Kolonie S. Ignacio. In einem Wutanfall fiel er über die Frau her, prügelte sie und lud sie sogar in einem nahegelegenen Teiche zu ertränken. Es gelang indes der Frau noch eben, sich loszureißen, als der Unhold sie zum Teiche zeren wollte. Nachdem sich seine Frau seinen Grausamkeiten durch schleunige Flucht entziehen konnte, fiel er über seine Tochter her und schlug sie mit einem Hammer auf den Kopf, bis sie bewusstlos zu Boden stürzte. Noch nicht zufrieden damit, warf er sie vor die Tür in den strömenden Regen. Die Frau erstattete Anzeige bei dem Inspektor Francisco Weiß. Die hiesige Polizei wurde benachrichtigt, und der Subkommisar Herr Siloa begab sich mit vier Polizeipolizisten nach genannter Kolonie und brachte die drei Personen auf die Polizeistation an der Braca Zacharias. Die nähere Untersuchung über den Fall ist eingeleitet.  
Der japanische Gesandte Uchida und sein Sekretär Miura sind am Samstag mit dem Tabellenzuge hier eingetroffen. Die Herren wurden am Bahnhof von dem Sekretär des Innern Dr. Lamenha Lins und von den Vertretern der Behörden empfangen. Herr Lamenha Lins entschuldigte sich im Namen der Regierung bei den Gästen, daß man keinen feierlichen Empfang arrangiert habe, und gab als Grund an, man sei zu spät von dem ehrenvollen Besuche benachrichtigt worden. Die dem Gesandten zustehenden militärischen Ehrenbegleitungen mußten ebenfalls wegen der vorgerückten Stunde unterbleiben. Die Japaner nahmen Quartier im Grande Hotel. Am Sonntag besuchten sie verschiedene Kolonien in der Umgebung dieser Stadt und am Montag begaben sie sich auf die Reise nach dem Innern des Staates bis União da Victoria. Später werden die beiden Japaner die Staaten Sta. Catharina und Rio Grande do Sul besuchen.  
Der Präsident der „Universal Cooperative Society“, Herr John Albertus, ist am Samstag hier eingetroffen. Er will, wie schon in voriger Nummer erwähnt, einen Einwandererstrom aus Nordamerika in unseren Staat leiten. Sein Hauptaugenmerk richtet Herr Albertus auf die großen noch unbewohnten Gebiete im Westen unseres Staates, wo er, wie es heißt, im Zentrum der neuen Ansiedlung eine große Industriestadt mit nordamerikanischem Kapital gründen will. Die Auswanderungslustigen rekrutieren sich hauptsächlich aus solchen Familien, die durch die Erdbebenkatastrophe in Kalifornien ihr Hab und Gut verloren haben und sich deshalb und aus Furcht vor ähnlichem Unglück ein neues Heim suchen wollen.  
Brandunglück. Am Samstag um 10 Uhr abends brach in der Wohnung des Coronel Bobjad, in dem unserer Stadt benachbarten Capão Amora gelegen, Feuer aus, das binnen kurzer Zeit das ganze Gebäude einäscherte. Der Brand wurde durch eine herabfallende Petroleumlampe, deren gläserner Petroleumbehälter zerbrach, verursacht. Das Haus war in der Feuerverhinderungsgesellschaft „Alliança da Bahia“ mit 15 Contos und das Mobilien mit 2 Contos versichert.  
Blitzschlag. Bei dem schweren Gewitter, das sich am vergangenen Freitag abend über unserer Stadt und deren Umgegend entlud, schlug ein Blitz in einen dem Herrn David Geonazo in Bacachery gehörenden Schuppen ein und tötete 2 Kühe, 5 Kälber und ein Schwein. Außerdem wurde das Gebäude etwas beschädigt. Ein Anecht, der in einem nahegelegenen Baume schlief, wurde nur für kurze Zeit betäubt, obwohl der Blitz nahe an ihm vorbeizugschlug war. Der durch den Blitzschlag angerichtete Schaden wird auf 600 bis 700\$ geschätzt. Von den getöteten Tieren ist nur das Ferkel und das Ferkel zur Selbsterhaltung zu gebrauchen.  
Am Samstagabend ging über Paranáguá ebenfalls ein starkes Gewitter nieder. In drei Gebäude schlug der Blitz ein. In dem Munizipalgebäude wurde die elektrische Lichtanlage und das Leuchtwerk zerstört, außerdem wurden einige Bretter losgerissen. Ein weiterer Blitz schlug in die Benediktuskirche ein. Ein dritter Blitz zeigt den Weg, den der Blitz genommen. Ein anderer Blitz schlug in die Wohnung des Hrn. Antonio de Souza Oliveira ein, ohne größeren Schaden anzurichten. Bei einem Gewitter am folgenden Tage zerstörte ein Blitz den Bligleiter am Elektrizitätswerk.  
Die neue deutsche Bibel. Die „Deutsche Lesebuch für Brasilien für das erste und zweite Schuljahr“, herausgegeben von den Lehrern M. Grimm und B. Bürger (Rio Grande do Sul), zeichnet sich in jeder Hinsicht so vortrefflich vor sämtlichen bisher an deutschen Schulen unseres Landes gebrauchten Bibeln aus, daß deren schleunigste Einführung nur dringend empfohlen werden kann. Das Buch ist speziell für deutsche Schulen in Brasilien geschrieben; es enthält deshalb auch einen besonderen Anhang für den ersten deutsch-portugiesischen Unterricht. Von den 165 Seiten sind 77 für das erste, die übrigen für das zweite Schuljahr bestimmt. Papier, Druck, zweckdienliche Abgebildungen und sonstige Ausstattung sind erstklassig; die Herstellung des Buches macht der Drucker (Berlin G. Bernstein) wie auch der Verleger, die alles vorzüglich angeordnet haben, alle Ehre. Es wird für Lehrer wie für Lernende in gleicher Weise erfreulich sein, diese ausgezeichnete Bibel beim Unterricht zu benutzen. Denn das beste an dem Buche ist die vortreffliche, ganz auf

der Höhe der Zeit stehende Methode, nach der dasselbe bearbeitet ist. Vom Leichten geht es zu den schweren, allmählich zum Schwereren, was gerade für den ersten denkbaren Lehrentericht von je herorragender Wichtigkeit ist. Auch der nicht femininistisch gebildete Lehrer wird mit Leichtigkeit bei einer so ausgezeichneten Methode sichere Wege einschlagen und gute Erfolge erzielen können. Es ist sicher, daß mit diesem Buche die Kinder sehr rasch und gründliche Fortschritte machen werden. Dem ersten Teile entspricht hinsichtlich der Vortrefflichkeit der zweite Teil vollkommen; wir finden da eine der Entwicklung des Kindes im zweiten Schuljahre sehr gut angepaßte Auswahl von kleinen Erzählungen, Beschreibungen, Gedichten usw. Wir loben es auch, daß die Bibel für das erste Schuljahr so eingerichtet ist, daß Schreib- und Druckfehler gleichzeitige vorgeführt werden, worauf wir besonders Wert legen. Die Silbentrennung ist bis Seite 55 durchgeführt, und das ist von besonderer Wichtigkeit. Der Schriftbubus ist der beste, den wir je in Bibeln gesehen haben.  
2. Weihnacht-Album. Die 5 starken Auflagen des prächtigen Weihnachtsalbums von Theodor Quelling legen wohl den Wunsch nach einer neuen, wieder umfassenden Fortsetzung nahe. So ist nun das nach denselben bewährten Grundrissen gearbeitete „2. Weihnachts-Album“ in sehr eleganter Ausstattung erschienen: „18 beliebige Weihnachtslieder für 1 oder 2 Singstimmen mit leichter Klavier- oder Sarrnonium-Begleitung, herausgegeben von Theodor Quelling. Preis: 1.50 M.; fortgesetzt 1.80 M.; elegant gebunden 2.50 M.; Texte à 5 Pf.“  
Ein Vergleich des Werkes mit Sammlungen ähnlicher Art läßt sofort eine Reihe von Vorzügen erkennen: die Texte sind ladellos, die Melodien im besten Sinne vollständig, die Begleitung nicht so einfach hin- geworfen, sondern mit liebevollem Eingehen auf den Charakter des betr. Liedes bis ins kleinste sorgfältig und leicht spielbar ausgearbeitet. Die kleinen Vor- und Nachspiele sind wiederum, wie schon beim „1. Weihnachts-Album“ desselben Herausgebers, in ihrer Art kleine Meisterstücke. Auch diese 2. Sammlung kann in Verbindung mit passenden Deklamationen vortrefflich zu Fest-Aufführungen in Schule, Haus und Verein dienen. Herr Quelling ist mit 6 Originalkompositionen vertreten, in denen der Volkston sehr glücklich getroffen ist. Ein guter Gedanke war auch die Wiedergabe des aus dem Jahre 1671 stammenden Weihnachtsliedes „Jesulein zart“, eine wahre Perle. — Die Ausstattung des bei J. Esler — Paderborn — erschienenen Wertes ist trotz des Preises von nur 2.50 M. so elegant, daß sie auch veredelterem Geschmack gerecht wird.  
Paranáguá. In dieser Stadt hat eine dreimal wöchentlich erscheinende Zeitung, der „Mercantil“, das Licht der Welt erblickt. Sie steht unter Leitung des Herrn S. Souza Reis.  
Die Tuberkulose ist in Paranáguá und Umgegend sehr verbreitet. Da sich die Meinung festsetzte, die Milch, welche auf den Straßen und in der Markthalle verkauft werde, sei Schuld an der Verbreitung dieser Krankheit, wurde der Munizipalpräfekt Dr. José Popola beauftragt, die Milch zu prüfen und die Ställe der Kühe und die Schlachthäuser zu inspizieren. Dr. Popola erklärte die Milch für ungeschädlich und auch die Stallungen und Schlachthäuser fand er in guter Ordnung.  
Vor einigen Tagen warf ein Ruderer des Postbootes einem gewissen Joaquim de Souza einen Ziegelein an der Kopf. Souza stürzte bewußtlos zu Boden. Der Angreifer wurde verhaftet.  
Staat S. Catharina.  
Blumenau. Am vergangenen Sonntag (24. Nov.) wurde, wie der „Urmasbolet“ schreibt, im Lokale des Herrn W. Baumgarten ein öffentlicher Ball abgehalten, an welchem der Handlungsreisende Leite Lobo, Vertreter der Firma Paulino Salgado & Cia. in Rio, teilnahm, und zwar in der Uniform eines Leutnants der Nationalgarde. Da diese Uniform hier unbekannt ist, hielt man den uniformierten Komolen für einen Polizeioffizier aus dem Gefolge des vor einigen Tagen hier eingetroffenen Polizeipräsidenten und gewährte ihm freien Eintritt. Lobo machte sich den Artium zu nutz, um sich polizeiliche Befugnisse anzumachen; er verlangte u. a. vom Wirt die Lizenz zu sehen, die ihm erteilt wurde.  
Später erschien der Polizeikommissar Herr Jakob Schmitt, mit dem Lobo wegen Benutzung eines demselben gehörenden Wagens in Streit geriet. Nun offenbarte Lobo (auf Deutsch) seine Wolfsmatur, schimpfte auf die Deutschen im allgemeinen, die er Alemães do m... nannte, und erklärte, er wolle mit Blumenau ein Ende machen (Quero acabar com Blumenau). Dann sog er einen Dolch, suchte damit herum und rief: „Ich will heute noch die Eingeweide des Polizeikommissars sehen.“ Herr Max Wehmüt, der ihn aufforderte, den Dolch einzulegen, bedrohte der Hauptbold mit der blauen Waffe. In diesem Moment erhielt er mit einem Stuhle einen Schlag auf den Kopf, sodas er zusammenbrach und die Treppe hinunterstürzte. Draußen karmte er weiter, nachdem er sich erholt hatte. Nun ließ ihn der Polizeikommissar durch zwei Polizeioffiziere abführen. Diese aber hatten vor der Leutnantsuniform so gewaltigen Respekt, daß sie den Häftling nicht im Gefängnis, sondern in seinem Hotel abliefern. Zur Strafe dafür wurden sie selbst eingekerkert.  
Wir würden diesen Vorfall überhaupt nicht erwähnt haben, denn damit, daß der Roderie an Ort und Stelle die verdiente Züchtung erhielt, könnte die Sache abgetan sein, aber Lobo scheint zu glauben, ihm sei Unrecht geschehen, und so hat er die Unverschämtheit gehabt, an den Governador, den Minister des Innern und die Presse in Rio zu telegraphieren und sich über Vergewaltigung zu beklagen. Da es nicht ausgeschlossen ist, daß die Angelegenheit von der Nationalpresse in bekannter Weise aufgebauscht und entstellt wird, wird es gut sein, den Sachverhalt wahrheitsgetreu darzustellen. Wir halten es übrigens für selbstverständlich, daß dem Ruderer die Uniform, die er durch sein Benehmen entlehrt hat, abgeprochen wird. Jedenfalls wird die Zivna, die er vertritt, in Blumenau schlechte Geschäfte machen, wenn sie ihm nicht schleunigst den Laupfuß gibt.  
Bundeshaupstadt.  
Der Abenteuerer Magale, der mit einigen bewaffneten Gefinnungsgenossen eine Kaserne in Althos angriffen hat, wurde samt seinen Spießgesellen, wie wir bereits kurz berichteten, 8 Reguas von genannter Stadt entzückt verhaftet und unter starker Bedeckung nach Althos zurückgebracht. Das Volk war in großer Erregung und wollte das freye Geindel lynchen. Nur

mit Mühe wußte die Polizei dieses zu verhindern. Unter den verhafteten Genossen des Magale befinden sich ein uruguayischer Leutnant, ein Briefträger, ein Schauspieler, zwei Murrerische und ein Verlegungsagent. Eine recht tüchtige Gesellschaft! Magale erklärte unter anderem der Polizei, er liege im Alter von 23 Jahren, gehöre einer geheimen Gesellschaft an und habe auf Befehl anderer gehandelt, ihm ständen Millionen von Patronen, Tauende von Karabinern und Schnellfeueranonen zur Verfügung, es bestöhe eine Verschwörung, die auf Absetzung der Regierung von Bahia hinfiele, deren Häupter er jedoch nicht nennen wollte. Der Mann scheint krank zu sein und zwar nicht körperlich.  
Die Schwurgerichtsverhandlung gegen die Mörder der Gebürde Yuoco hält ganz Rio hinter Atem. Einer der Mordübun, Carleta, spielt den „wilden Mann“, er steht deshalb unter sachverständiger Beobachtung. Es dürfte ihm schwer fallen, seine Rolle glaubwürdig durchzuführen, da er erst jetzt, nach Jahr und Tag, beginnt, Gefühlsstrahlungen zu simulieren. Eine ungeheure Menschenmenge drängt sich täglich zu dem Gerichtssaale. Da man Ruhestörungen befürchtet, ist eine große Menge Kavallerie aufgeboten worden. Am 1. ds. um 8 Uhr abends wurde das Urteil über den Mörder Eugenio Roca und Leopoldina Silva, die der Mordschuld angeklagt war, gesprochen. Für Roca lautet das Urteil auf 30 Jahre Gefängnis und für Leopoldina auf Freisprechung. Das Volk, das die Galerien besetzt hielt, drückte seine Zufriedenheit mit dem Urteile durch Bravorufe aus. Die Presse ist ebenfalls befriedigt und verlangt gleiche Strenge bei dem Urteilspruch gegen die übrigen drei Mordübun. Roca allein ist wenig erbaut von den 30 Jahren und hat gegen das Urteil Berufung eingelegt.  
Am 1. ds. ging ein heftiges Gewitter mit Hagelschlag über die Station Encantadora nieder. Der 15jährige José d' Almeida wurde vom Blitze erschlagen.  
Die von der Verbrecherin Felisa Fernando de Noronha gestohlenen vier Sträflinge haben mit ihrem Fluch Schiffbruch gelitten und sind alle ertrunken.  
In Niteroy starb der Capitão José Correia Pinto an der Bubonensept. Im Hospital S. Sebastião befinden sich 8 weitere Bestkante.  
Infolge der großen Hitze kamen in den letzten Tagen verschiedene Züge von Sonnenstich vor.  
Am 2. ds. haben die Arbeiter für die elektrische Bahn, welche Rio mit Petropolis verbinden soll, begonnen. Die Arbeiten stehen unter Leitung des Ingenieurs Ramundo Pereira da Silva.  
Telegramme aus Manaus wissen wieder von Bedrohung der Grenze durch Peruener zu melden. 400 Soldaten sollen sich nämlich anschießen, in den Staat Amazonas einzufallen. Hoffentlich wird man auf ein paars Gerücht hin nicht gleich wieder Kriegsschiffe loslassen. Eine Wagnisse kann man sich dabei leichter holen als Vorbeeren.  
Am 24. November fand in der São Bento-Kirche von Rio de Janeiro die feierliche Weihe von vier neuen Altären der brasilianischen Benediktinerkongregation statt. Auf besondere päpstliche Bevollmächtigung hin wurde der Alt von dem hochwürdigsten Herrn D. Gerardo de Caloen, Titularbischof von Phocaea und Abt von Rio de Janeiro, vollzogen, während der Apollitische Nungius Monjenhor, Alexander Bavona und der Kardinal-Erzbischof D. Joaquim Arcovede assistierten. Die Namen der neugeweihten Herren sind folgende: D. Christophorus de Saegher, Coadjutor des Abtes von Rio; D. Mojulus de Caigny, Coadjutor des Abtes von Bahia; D. Petrus Koefer, Abt von Olinda und D. Miguel Krufe, Abt von S. Paulo. Nach der kirchlichen Zeremonie, zu welcher eine große Volksmenge aus allen Ständen sich eingefunden hatte, wurde in dem geräumigen Refektorium des Klosters ein intimes Frühstück serviert, an dem Personen höchsten Ranges teilnahmen. Unter den Anwesenden befand man unter anderen auch den Kriegsminister von Cayabá, D. Carlos de Amour, den Kriegsminister Marechal Hermes da Fonseca und den Präsidenten des Supremo Tribunal Federal, Amaro Cavalcanti. Auch der Präsident der Republik, Dr. Affonso Penna, hatte seinen Vertreter geschickt. — Die Redaktion des „Kompas“ entbietet den neugeweihten Altären, besonders ihrem geschätzten Freunde, dem hochwürdigsten Herrn Abte D. Miguel Krufe, noch nachträglich die besten Glückwünsche.

Letzte Nachrichten.

Berlin. In offiziellen Kreisen wird berichtet, daß das Prinzenpaar von Wales im nächsten Jahre die kaiserliche Familie besuchen werde.  
— Wie der „Lotalanzeiger“ meldet, ist auf Anordnung Kaiser Wilhelms gegen den General-Leutnant von Hohenzollern, den früheren Adjutanten des Kaisers, eine ehrengerichtliche Untersuchung eingeleitet.  
— Verschiedene Blätter behaupten, daß Fürst Bülow mit großem politischen Gesicht vorgehen müsse, um eine Auflösung des Reichstags zu verhindern. Ferner melden die Blätter von einer bevorstehenden Spaltung zwischen den regierungsfreundlichen Parteien.  
— Die Polizei verhaftete den Inhaber der Firma J. F. C. Möller in Allona, welcher sich wegen betrügerischen Bankrotts zu verantworten hat.  
— Nach einer Meldung des „Berliner Tageblattes“ hat General von Kessel, der in den Prozeß Wollte-Sarben verwickelt war, um seine Entlassung aus dem Beere nachgesucht.  
— Die Ärztevereingung von Ostpreußen beschloß eine Liste anzufertigen mit den Namen jener Personen, welche zögern, die den letzten schuldigen Honorare zu zahlen. Diese Liste soll alle drei Monate erneuert werden. Wie es heißt, wird die erste Liste die Namen verschiedener angelegener Persönlichkeiten enthalten.  
— Die Goldausfuhr hat in außerordentlicher Weise besonders nach den Vereinigten Staaten von Nordamerika zugenommen. In der Woche vom 17. bis 24. Nov. die Reichsbank allein 12 Millionen Mark ab.  
— Die Berliner Polizei entdeckte im Hause eines sozialdemokratischen Stadtrats eine große Menge von Brochüren, Waffen und Munition, welche Eigentum der russischen Revolutionäre sein sollen.  
— Am 26. Nov. wurde der preussische Landtag mit der üblichen Feierlichkeit eröffnet. Zahlreiche Abgeordnete wohnten der Sitzung bei. Zum Präsidenten des Hauses gewählt und zu Vizepräsidenten die Herren v. Manteuffel und Peder.

# Aelteste Spielwaren-Handlung am Platze.

Die 26. grosse Weihnachts-Ausstellung

VON

**Bernardo Amhof** — Rua São Francisco № 47 —

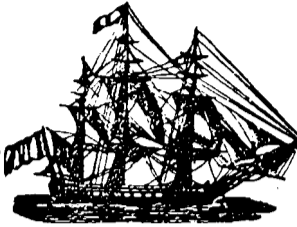
ist bereits eröffnet worden.



Vor kurzer Zeit von Europa zurückgekehrt, bringe ich die sensationellen **Neuheiten** aus den **ersten Fabriken Europas** zu den **billigsten Preisen** zum Verkauf.

Besonders empfehle ich mein grosses Lager in:

**Puppen** in allen Grössen u. Ausführungen; ferner Puppen-Schuhe, -Strümpfe, -Hüte, -Umhänge, -Boas, -Köpfe -Bälge, -Arme, -Beine, -Saugflaschen, -Hängematten, -Klappern, -Perücken aus echtem und unechtem Haar u. dgl.



Säbel, Flinten, Trommeln, Helme, Trompeten, Pauken, Flöten, Mundharmonikas, Choral- und Flug-Kreisel, Fahnen, Hühnerhöfe, Schäfereien, Burenfarmen, Landwirtschaften, Frucht- und Dessert-Garnituren, Springtaue, Gummibälle, Kinder- und Post-Druckereien, Eisenbahnen, Hoch-Bahnen, Auto- und Stereoskope, Eureka-Pistolen und -Gewehre, Pianos, Dominos, Bleisoldaten, Mannigf. Flotten-Sortimente, Holz- und Stein-Baukasten, Handwerk- und Laubsäge-Kasten, Sparsbüchsen, Kochherde,



Besen-, Garten-, und Puppen-Garnituren, Schaukel-, Sattel- und Steckenpferde, Chinellen, Porzellan-, Blech-, Emaille- und Zinn-Service, Klappern, Kegelspiele, Dampf-Maschinen und -Schiffe, Hampelmänner mit und ohne Musik, Sommerspiele, Peitschen, Pferdeleinen, Nachtigallflöten, Torpedo-Pfeifen, Bleipistolen, Stiekkasten, Quirl- und Wasch-Garnituren, Mechan. Spielwaren, Formen-Spiele und vieles andere mehr.

Grosse Auswahl in Christbaumschmuck,

-Lichtern und -Lichthaltern.

Märchen-, Bilder-, Geschichten-Bücher und Jugend-Schriften.

Empfehle ein grosses Sortiment:

**Damen-Kleiderstoffe in Wolle, Halb- und Baumwolle,**

Damenkrawatten, Spitzen und Spitzenstoff, Spitzen-Boleros, Damen-Blusen und Unterröcke, Gummigürtel,

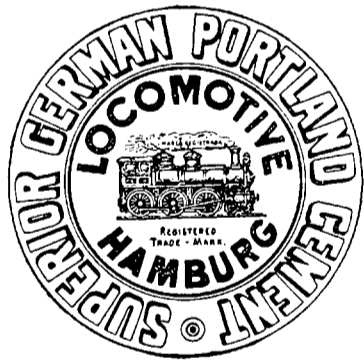
**Boas aus echten Strauss-Federn zu staunend billigen Preisen,**

Korbwaren, Bijouterien, Parfümerien, Porzellan-Nippes, Glaswaren, Porzellan-Kaffeervice, Tisch- und Bettdecken, Kinder- und Damen-Schürzen, Fächer, Innendekorationsgegenstände, Postkarten- und Photographie-Albums, Rauch- und Salon-Tische, Lederwaren als: Damen-Reisetaschen, Portemonnaies, Zigarren-, Zigaretten-, Brief- und Geldtaschen, Handschuhe und viele andere Neuheiten mehr.

Zu einem Besuche meiner diesjährigen Weihnachts-Ausstellung — ohne Kaufzwang — lade ich ganz ergebenst ein.

**Bernardo Amhof, Rua S. Francisco Nr. 47.**

BESTER deutscher



Portland-CEMENT

Bester deutscher **Portland-Cement,**

Marke: „Locomotive“,

nur bei **João Schmidt, Curityba;**  
**Ewald & Co., Ponta Grossa.**

Zahnärztliches Atelier

— von —

\* **Jack Dromlewicz** \*

Spezialität: Behandlung der Mundhöhle und sämtliche Zahnoperationen. Technische Arbeiten nach den neuesten Systemen.

Sprechstunden von 8 — 6 Uhr.

Rua Conselheiro Barradas 21.

(Rua do Serrito.)

**Rattengift,** sicher wirksam gegen Mäuse u. Ratten, empfiehlt die

**Deutsche Apotheke,** Praça Tiradentes.

**Eisendrehbank** wird zu kaufen gesucht.

Anerbieten mit genauer Beschreibung und Preisangabe bittet man unter „X 1000“ an die Expedition dieses Blattes abzugeben.

**Forman-Schnupfenwatte,**

bestes Mittel gegen Schnupfen empfiehlt die Pharmacia Allemã von Stellfeld & Irmão.

**Alliança da Bahia**

Feuer- und See-Versicherungs-Gesellschaft,

gegründet 1870.

laut Dekret № 4529 vom 30. Mai 1870 autorisiert zu funktionieren, versichert unter den günstigsten Bedingungen gegen

**Feuersgefahr**

Gebäude, Warenlager, Fabriken und Möbel; — gegen

**Seegefahr**

Waren-Ladungen nach allen süd-amerikanischen und europäischen Häfen.

Nähere Auskunft erteilen die General-Agenten

**Mathias Bohn & Comp.,** Paranaguá und Curityba.

**Gelegenheitskauf! Für Landwirte!**

Meine im Quarteirão Abú gelegene **Chacara** beabsichtige ich vorgerückten Alters halber unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Dieselbe ist 6 Karren gross, vollständig eingezäunt, mit 2 Wohnhäusern, Scheunen und den notwendigen Stallungen versehen. Vorhanden sind auch mehrere Milchkühe guter Rasse, Pferde, Wagen, Ackergeräte etc. Das ganze Anwesen ist bepflanzt und bewohnt und befindet sich in vorzüglichem Zustande.

Kauflustige wollen sich direkt an mich wenden. **Eduard Hlensfeld,** Abú bei Curityba.

Eingebundene Jahrgänge

des „Kompass“

sind käuflich zu haben in der Expedition dieses Blattes, **Praça da Republica Nr. 3.**

**Achtung!!!**

**Für Familien!**

Das Beste und Neueste auf dem Gebiete der Schneiderkunst ist ganz entschieden die

**„Moden-Zeitung fürs Deutsche Haus,“**

illustrierte Frauen- und Modenzeitung mit Schnittmusterbogen!

Mit den Beilagen:

- Illustrierte Chronik der Woche,
- Arbeiten praktischer Handarbeiten,
- Die Kochschule,
- Grosse Kindermodenwelt.

Jährlich erscheinen 52 Hefte.

Preis 400 rs. per Heft.

bei **Cezar Schulz, CURITYBA.**

**Alfred Hoffmann**

— CURITYBA, Rua do Riachuelo Nr. 56 —

**Buchbinderei und -Druckerei**

— gegründet 1889 —

bringt sich hiermit dem geschätzten Publikum im allgemeinen und den Herren Fabrikanten und Geschäftsteuten im besonderen in empfehlende Erinnerung zur Anfertigung jeder Art von

Formularen, Briefköpfen, Couverts mit Firmendruck, Rechnungen, Quittungen, Sias, Visiten- und Geschäftskarten, Einladungs-, Verlobungs- und Hochzeitskarten sowie Trauerausgaben u. s. w.

**Fabrikation**

von **Contobüchern** jeder Art sowie von **Pappschachteln** in allen Formen und Grössen.

**Schleuder-Honig**

zu 08800 das Kilo — bei Abnahme einer ganzen Lata billiger — empfiehlt **Max Walkow,** Rua 7 de Setembro 117 — Telephon 319.

Die Heilung des Wechsel-Fiebers

in binnen einer Woche!

Schon seit längerer Zeit existiert das Bedürfnis nach einem Mittel, welches die Krankheit, die jährlich unsere Küstenbevölkerung heimsucht, bekannt unter dem Namen **Wechsel- oder Sumpffieber**, gründlich und schnell heilt.

Alle Arzneien, welche bis jetzt gegen diese Krankheit als unfähbar angepriesen wurden, enthalten Chinsulfate, womit das Fieber nur zeitweise aufgehoben, aber nicht geheilt wird. Der Keim bleibt in den Organen, um in kurzem, den bis jetzt angewandten Mitteln trotzend, wieder hervorzubrechen.

Erst dem Apotheker **HEITOR LUZ** ist es nach erstem langen Bemühungsgelungen, in einem neuen,

— **„Anophelol“** —

benannten Medikament der leidenden Menschheit ein absolut sicher wirkendes Mittel gegen Wechselfieber zu verschaffen. — **ANOPHELOL** ist echt zu haben in der **PHARMACIA ALLEMA** von

**Stellfeld & Irmão,** Curityba,

sowie in der Apotheke von **Adelio Correia & Cia.** in Paranaguá, und bei **Fred. Storache** in Antonina, — ferner in allen besseren Apotheken und Geschäftshäusern des Staates St. Catharina.

**GENERAL-AGENTUR** in Florianopolis: **Pharmacia Elyseu.**

**Agenturen:** In Itajahy **Castro & Luz,** — in Blumenau **Anton Reinhold,** — in Joinville die dortigen Apotheken, — in S. José **Manoel Cezario Demaria,** — in Palhoça **Costa & Cia.,** — in Tubarão **Pharmacia Hülse,** — in São Francisco **João da Cruz Salvador,** — in Lages **Apotheke Rambusch,** — in Rio de Janeiro **Silva Gomes & Cia.,** Rua S. Pedro Nr. 24.

**Hotel Paraiso.**



Dieses sehr bekannte einzige deutsche Hotel am hiesigen Platze ist preiswert zu verkaufen. — Reflektanten wollen sich wenden an den Wirt oder an den unterzeich. Eigentümer.

Florianopolis (Desterro), 25. Okt. 1907.

**Germano Pirath.**

Ein nordamerikanisches Syndikat laufe ein on Allee „Unter den Linden“ gelegenes Grundstück, auf dem eine neue, kolossale Oper erbaut werden soll. Die Kosten des Neubaus werden 30 Millionen Mark betragen.

Der von der Staatsanwaltschaft gegen Maximilian Sarden angelegte Prozeß wird am 16. Dez. beginnen.

Der Korrespondent der „Frankf. Ztg.“ in Paris berichtet, daß Rußland und Japan einen Vertrag abgeschlossen haben inbetreff der Verbesserung des Eisenbahnenwesens in Sibirien und der Mandchurie. Man hofft, den Dienst auf genannten Bahnen derartig zu verbessern, daß man in 17 Tagen von Paris nach Peking reisen kann.

Die Sozialdemokraten interpellierten im Reichstag die Regierung darüber, welche Maßnahmen sie zu ergreifen gedenke, um die aktuellen Preise der Lebensmittel erster Ordnung zu reduzieren. Der Staatsminister des Innern erklärte, daß die Lebensmittelpreise im Auslande viel mehr gestiegen seien als in Deutschland. Die gegenwärtige Lage könne nicht als kritisch angesehen werden. Die Regierung werde die Politik der Billigkeit, welche der Industrie und nationalen Landwirtschaft die Wohlthat einer wirtschaftlichen Stabilität gebracht habe. Der Preis der Lebensmittel werde binnen kurzem sinken, aber die von den Sozialdemokraten verlangte Herabsetzung des Einfuhrzolles auf Getreide werde nur dem Mittelstande und den Spekulantengruppen zu gute kommen.

Der türkische Botschafter in dieser Stadt wurde vor einigen Tagen wiederholt mit dem Prinzen Georg von Griechenland und dem Fürsten von Bulgarien über die mazedonische Frage. Der Botschafter gibt alle Mühe, um Oesterreich-Ungarn und Rußland zu veranlassen, zur Lösung dieser Frage behüßlich zu sein. Diese Mächte halten es jedoch nicht für opportun, in dieser Angelegenheit zu intervenieren.

Vorgestern, am 2. Dezember, beschloß Kaiser Franz Josef sein 59. Regierungsjahr. Den Eintritt in das 60. feierte er dadurch, daß er allen wegen militärischer Delikte und Desertion in Haft befindlichen Personen Amnestie gewährte.

Kom. Verschiedene dänische und deutsche Matrosen wurden im Restaurant Giuliani zu Ancona, wo sich befinden die Schiffe vor Anker lagen, einen heftigen Konflikt, wobei Tische, Stühle, Gläser und andere Gegenstände zertrümmert wurden. Als die Polizei nachstieß, flohen die Matrosen zu ihren Schiffen und gaben ihre Verfolger unterwegs mehrere Revolverschläge. Die Konfular- und Polizeibehörden haben eine Verhaftung eingeleitet.

Der Gemeinderat erwählte den Ex-Großmeister der italienischen Freimaurerei, Enejo Nathan, zum Präsidenten der Stadt Rom.

Papst Pius empfing den brasilianischen Gesandten beim Vatikan, Dr. Bruno Chaves, und dessen Familie in Spezial-Audienz.

Paris. In der Nähe von Lombers griff eine Räuberbande einen Eisenbahnzug an, um den Postwagen auszuräumen, in welchem sich bedeutende Wertgegenstände befanden. Die Angreifer wurden nach einem heftigen Artzweikampf in die Flucht gejagt.

Verschiedene Soldaten des in dieser Stadt liegenden 8. Kolonial-Regimentes drangen in das Landhaus eines Leutnants desselben Regimentes ein. Die Wache, die allein im Hause war, wurde barbarisch mißhandelt. Dann zerstörten die Soldaten die Möbel und raubten alle Wertsachen, die angetroffen wurden.

Die Polizei von Clampano fand in einem in der Nähe der Stadt gelegenen Wald fünf Ratten, die vor einigen Tagen aus dem Expresszug von Toulouse gestohlen wurden. Die Räuber konnten bis jetzt noch nicht verhaftet werden.

Die „Liberale“ berichtet, im Norden von Frankreich-Rouge sei es zwischen Eingeborenen und Europäern, unter denen sich auch Deutsche befanden, zu heftigen Aufruhrungen gekommen. Im Kolonial-Ministerium ist über diese Vorgänge noch nichts bekannt.

London. Der „Daily Mail“ meldet, England werde im Jahre 1908 eine Konferenz einberufen, auf der über Mittel und Wege beraten werden solle zur Unterdrückung des Waffenschmuggels in Afrika.

König Haakon VII. von Norwegen ist hier angekommen. Der „Globe“ versichert, daß das italienische Königspaar im nächsten Jahre England besuchen werde.

Kaiser Wilhelm befindet sich in Sighland. Sein Gesundheitszustand bessert sich von Tag zu Tag. Der Monarch empfängt zahlreiche Korrespondenzen aus Berlin und steht beständig mit dem Reichstanzler von Bülow telegraphisch im Verkehr.

Madrid. Der Expresszug Barcelona—Valencia, der von vielen Passagieren besetzt war, stürzte zwischen den Stationen Hospitalet und Cambrils von einer Brücke in den Fluß Rubicatias. Die ersten Telegramme meldeten von 150 Toten und 530 Verwundeten, nach einer späteren Meldung sind 20 Personen umgekommen und 46 verwundet worden. Unter den Toten befindet sich der Direktor der Filialen von der „Credito Espanol“ in Barcelona und Valencia. Zu den Verwundeten zählt die Familie des Gouverneurs von Barcelona. Die Ursache der Katastrophe wird auf die letzten ankommenden Regengüsse zurückgeführt, wodurch die 100 Meter lange Brücke beschädigt wurde. Nach den Untersuchungen ist die Brücke durch eine Kommission von Ingenieuren untersucht worden, nach deren Gutachten sie sich in vorzüglichem Zustande befinden sollte. Madrid. Die portugiesische Regierung will für eine neue Dampferlinie nach Brasilien Konkurrenz ausgeschrieben. Die neue Linie soll im nächsten Jahre bei Gelegenheit des Besuches des Königs D. Carlos eröffnet werden.

Antwerpen. Die seit einiger Zeit zirkulierenden Gerüchte, König Leopold wolle abdanken, werden von dem „Patriot“ als falsch bezeichnet.

Konstantinopel. In der Nähe von Heraklea erlitt der Dampfer „Kaplan“ Schiffbruch. 110 Personen ertranken.

Tanger. Die Truppen des Sultans Abdul Afis besiegten die Stadt Masagan, ohne auf irgend welchen Widerstand zu stoßen.

In Malagan wurden alle Anhänger Muley Sultans, die ein öffentliches Amt bekleiden, abgesetzt.

Gran. In der Nähe von Lalla-Marnia kam es zu einem heftigen Kampfe zwischen marokkanischen Stämmen und französischen Truppen. Die Franzosen hatten geringe Verluste, auf Seiten der Marokkaner zählte man jedoch 200 Tote und eine Anzahl Verwundeter.

Melilla. Eine Truppenabteilung des Sultans Abdul Afis stieß mit den rebellischen Anhängern des Prinzen Muley Sultans zusammen. Letztere wurden

vollständig geschlagen und viele von ihnen wurden gefangen genommen.

Washington. Präsident Roosevelt hat den Staatsbeamten verboten, für seine Wiederwahl zum Präsidenten der Vereinigten Staaten Propaganda zu machen.

Buenos Aires. Die Indianer ermordeten an den Ufern des Salto-Flusses zehn Arbeiter.

Kurs: 15/8; d. l. 1 Mark 0\$778; 1 Franc 0\$630; 1 Dollar 3\$268; 1 Pfund Sterling 15\$867.

**Anzeigen.**

**Elisabeth-Verein.**  
Am Donnerstag, den 5. ds. Mts., nachmittags 3 Uhr findet im **Salon Hauer** Monatsversammlung statt.  
Da über die abzuhaltende **Weihnachtsbescherung** definitive Bestimmungen getroffen werden sollen, so bittet um recht zahlreiche Beteiligung  
**Der Vorstand.**

**Deutscher Flottenverein**  
Curityba.  
**Vereinsitzung**  
Freitag, den 6. Dezember 1907, abends 8 Uhr im Vereinslokal Salon Hauer.  
**Tagesordnung:**  
1. Verlesung des Protokolls.  
2. Vorbereitung über Kaisers Geburtstag.  
3. Andoro Anträge.  
Die geschätzten Mitglieder werden gebeten, recht zahlreich zu erscheinen. Die Nummern der Vereinschrift „Die Flotte“ sind bei dem Schatzmeister, Herrn B. Amhof, abzuholen.  
**Der Vorstand**  
**I. A. Der Schriftführer.**

**Handw.-Unterst.-Verein.**  
Vorläufige Anzeige.  
Am Abend des ersten Weihnachtstages sowie am Sylvester-Abend finden im Salon Hauer **grosse Bälle** statt. — Näheres wird noch bekannt gegeben.  
**I. A. Der Schriftführer.**

**Als Lehrling**  
suche ich für mein **Seccos- und Molhados-Geschäft** einen **Knaben** von 14 bis 16 Jahren.  
**Wenceslau Glaser,**  
Rua Commendador Araujo.

**Hamburger Thee** in Originalpackung, garantiert echt, ist stets vorrätig in der **PHARMACIA ALLEMA,** Praça Tiradentes.

**Kaffee „Victoria“.**  
(Marca Registrada.)  
Diese bestakreditierte Marke, welche schon seit 1899 am hiesigen Platze eingeführt ist und stets grossen Absatz fand, wurde neuerdings vom chemischen Analysenlaboratorium in Rio de Janeiro für absolut **naturrein und echt** befunden.  
Alle Anträge — auch solche aus den Orten des Innern — werden jederzeit prompt erledigt.  
Am hiesigen Platze ist dieser Kaffee in den meisten Seccos- und Molhados-Geschäften zu haben.  
Man verlange stets die Marke „Victoria“ von **Germano Egg,** Alto de Agua Verde (Curityba) — Telephon 120.  
Die Stelle als

**Strohaufkäufer,**  
**Strohreiniger** usw. in meiner Niederlage in **Thomaz Coelho,** 20 Minuten von der Bahnstation Barigui, ist an einen zuverlässigen, wenn möglich verheirateten Mann sofort zu vergeben. Je nach den Leistungen guten Monatsgehalt bei hübscher, freier Wohnung, Garten usw. Reflektanten wollen sich melden Sonnabends oder Sonntags zwischen 11 und 1 Uhr in Curityba, Rua Liberdade N. 21, wohin auch schriftliche Angebote von auswärts zu richten sind.  
**Carl Köhler-Asseburg,**  
Strohhülsenfabrik, Estação Guajuvira.

**Pappen in allen Stärken** und Qualitäten für Buchbinder u. s. w. empfiehlt billigst **Max Bömer,**

**Schlossergeselle.**  
Ein tüchtiger Schlossergeselle zum sofortigen Eintritt findet gegen gute Bezahlung dauernde Beschäftigung bei **Henrique Kromer,** Rua 7 de Setembro N. 115 (antiga 34).

**Dr. Miguel Omena,** Advokat,  
wohnhaft in **Ponta Grossa** (Hotel Biela), übernimmt die Führung von Kriminal-, Civil- und Handelsprozessen jeder Art an allen Punkten von Paraná.  
— Er kann überall hingerufen werden.

**Geschenke zu allen Gelegenheiten!**  
Zu den bevorstehenden Feiertagen erhielt ich eine ausserordentlich grosse Auswahl in den neuesten  
**Galanterie-Waren,** welche als *passende Geschenke zu allen Gelegenheiten* und für *jedermann*, für jung und alt, in hervorragender Weise sich eignen. Bedeutend vergrössert habe ich auch mein bisheriges Lager in **Luxus- und Gebrauchsartikeln** mannigfachster Art, so dass ich einem geschätzten Publikum heute das *Neueste und Beste* offerieren kann, was auf diesem Gebiete existiert.  
Man überzeuge sich durch einen Besuch von der Reichhaltigkeit, Solidität und den billigen Preisen des hier Gebotenen.

Gleichzeitig empfehle ich meine  
**Rahmen-Fabrik,** in welcher **Bilder, Photographien, Spiegel** etc. billig und gut eingerahmt werden.  
Verkauf en gros und en detail!  
**Carlos Poetzsch,**  
Rua S. Francisco Nr. 14, Curityba.  
**Zahlreiche Neuheiten!**

Billige Preise! Grosse Auswahl!

**Uhren- u. Goldwarenhandlung**  
— von —  
**Robert Raeder.**  
Zum bevorstehenden Weihnachts- und Neujahrsfeste bringe ich mein **reichhaltig sortiertes Lager** in empfehlende Erinnerung:  
*Uhren in jeder Qualität und Preislage, Schmucksachen, Brillanten, Pincenez, Brillen, Argentin-Bestecke, Silber- und Alferndewaren u. s. w.*  
Sämtliche Artikel führe ich in den **einfachsten** bis zu den **gediegensten** und **modernsten** Ausführungen zu **streng realen Preisen.**  
Besonders mache ich aufmerksam auf meine **Niederlage der rühmlichst bekannten Präzisions-Uhren „Leonidas“ und „Perfecta“**, die äussere Eleganz mit ausgezeichneten Gangleistungen und grösster Dauerhaftigkeit verbinden.  
**Robert Raeder,**  
CURITYBA — Rua do Riachuelo Nr. 54 — PARANÁ.

**Dritte Auflage!** **Herders** **Acht Bände!**  
**Reich illustriert!** **Konversations-Lexikon** **Gesamtpreis: 100 Mark!**  
Freiburg in Baden,  
Berlin, Karlsruhe, München, Straßburg, Wien, St. Louis, Mo.  
Durch alle Buchhandlungen zu beziehen! — Teilzahlungen!  
Urteile der Presse über Herders Konversations-Lexikon:  
„Aus allen Wissensgebieten findet man eine Fülle orientierender Beiträge in gedrängter, klarer und gemeinverständlich gelegener Sprache, die nicht nur dem Augenblicksbedürfnis nach Aufklärung über diese oder jene Frage dienen, sondern zu vertiefender Bekanntschaft führen.“  
(Deutscher Reichsanzeiger, Berlin, 1903, Nr. 57, Beilage.)  
„Einen Hauptpunkt bildet die göttliche Kunst mit illustrierten Textbelegen und zahlreichen Tafeln mit 74 Abbildungen. Diese vorzügliche Weitergabe wird von keinem anderen Konversations-Lexikon erreicht.“  
(Daselbe Blatt, 1904, Nr. 201.)  
„Es gehört zum Besten, was auf lexikalischem Gebiete geleistet wird.“  
(Echo der Gegenwart, Baden, 1903, Nr. 878.)  
„Die Reichhaltigkeit in der Auswahl der Artikel ist vorzüglich, man erstaunt über das redaktionelle Geschick.“  
(Frankfurter Zeitung, 1905, Nr. 237.)

**Schultaschen** in grosser Auswahl, in- und ausländische, in allen Grössen,  
**Schaukelpferde, Steckenpferde,** Kinderpeitschen, Frühstückstaschen, Damen- u. Herrentaschen und Portemonnaies empfiehlt  
**MANOEL GLOGER,**  
Praça Tiradentes N. 28.

**3 neue Portões**  
 von Schmiedeeisen (Höhe 1,80 m, Breite 1,10 Meter) sind billig zu verkaufen.  
 Rua Sete de Setembro Nr. 115.

**Apotheke und Drogerie**  
 von  
**Sommer & Co.**  
 Rua do Riachuelo Nr. 69.  
 Jederzeit vorrätig ein komplettes Sortiment von  
 Medikamenten, Drogen, chemischen u. pharmazeutischen Produkten.  
 Zu jeder Stunde bei Tag u. Nacht werden **Rezepte** angenommen, und jeder Auftrag wird schnell, gewissenhaft und billig ausgeführt.  
**Homöopathische Rezepte** finden in dieser Apotheke ebenfalls prompte Erledigung bei sehr mässigen Preisen.  
 Alle Arzneien werden jederzeit frisch u. gebrauchsfertig geliefert.  
 Rua do Riachuelo Nr. 69, gegenüber von R. Hatschbach & Irmão.

**Eine Dampfmaschine (Lokomobile)**

in sehr gutem Zustande, von 12 Pferdestärken, ferner eine **Eisenhobelmaschine**, eine **Eisenfräsmaschine**, eine **Bohrmaschine**, eine **Lochstanzmaschine**, verschiedene **Transmissionen** und anderes mehr sind billig zu verkaufen. Näheres durch  
**Julio Volkmann,**  
 Curitiba — Rua 15 de Novembro Nr. 65.

**Civillina**  
 (eisen- und arsenikhaltiges Mineralwasser)  
 wird empfohlen durch die ersten medizinischen Autoritäten der Welt als das wirksamste  
**Heilmittel,**  
 welches bis heute bekannt ist. Es wird mit gutem Erfolge angewandt bei hartnäckigen Magenkrankheiten, allgemeiner Schwäche, Hautkrankheiten, Blutarmut u. s. w.  
 Dieses Mineralwasser ist zu haben in den Apotheken von  
**Dr. E. A. de Leão, Stellfeld & Irmão, Araujo, André de Barros und Annibal Ferreira** sowie im **General-Depot von Silvio Colle & Cia.**  
 CURITYBA — Praça Municipal — Telephon 94.

**Umzugshalber**

werden sämtliche Waren zu **herabgesetzten Preisen** abgegeben. Z. B. **HÜTE** für Damen, Mädchen und Kinder. **Necessaires** aus Plüsch, dito aus Holz. **BOAS** aus Seide, dito aus Federn. Plüschkissen. **Fertige Blusen** von 7\$000 an.  
**Seidene schwarze Jacketts und Paletots für Damen.**  
**Spitzen, Spitzenkragen, Bouléros, Spitzenstoff, Parfümerien, Nippstaschen, Grabkränze, Seidenpapier, Gestickte Kleider und Blusen, Handtaschen aus Perlen, dito aus Leder für Damen und Kinder, Fächer und Fächerketten, Gardinen, Gummi- und Ledergürtel, Körbe für Einkäufe und für Schulkinder, Spazierstöcke und Strohhüte für Herren und Knaben. Angefangene und fertige Handarbeiten aus Leinen und Filz, Spiëdosen, Handharmonikas, Broschen.**  
**Christbaumkerzen u. Christbaumschmuck.**  
 Grosse Auswahl in Puppen und anderen Spielwaren für Kinder und vielen sonstigen Artikeln. **Alles zu billigsten PREISEN.**  
**Als Neujahrspremie** gelangen 2 feine einen Meter hohe Gelenkpuppen zur Verlosung; jede hat einen Wert von **250\$000.**  
**Jeder** Kunde, welcher von heute an gegen bar Einkäufe im Werte von 10\$000 an aufwärts macht, **bekommt GRATIS als Zugabe** einen numerierten Coupon. Die glücklichen Gewinner werden diejenigen Personen sein, welche die 3 Endnummern haben von den 2 Hauptgewinnen der „Loteria da Capital Federal“, die am 31. Dezember ds. Js. gezogen werden soll.  
 Da gewöhnlich einen Tag nach der Ziehung die Gewinne der Lotterie hier in den brasilianischen Zeitungen bekannt gegeben werden, so kann jeder am anderen Tage sehen, welche Nummer gewonnen hat.

**CASA BICHELS,**  
 RUA 15 DE NOVEMBRO Nr. 61.

**Kurz gespaltenes Brennholz**  
 liefert er auf telephonische Bestellung in kürzester Zeit ins Haus. Preis pro Kubikmeter 5\$000.  
**Germano Egg,**  
 Alto de Agua Verde (Curityba) — Telephon 120.

**PERSIA-Luftreiniger,**

Naphtalin-Tafeln zum Aufhängen in Krankenzimmern, Kleiderschränken, Klosetts u. s. w., verbessern die Luft und vertreiben die Motten. Stets erhältlich in der **Pharmacia Allema, Praça Tiradentes.**

**Spezial-Importhaus für Musikinstrumente und Musikalien.**  
 Direkter Import von **Pianos und Musikinstrumenten** aller Art, sowie **Musikalien** der berühmtesten Autoren.  
 Ständiges Lager von **Orgeln, Harmoniums und Pianos** (extra gearbeitet für hiesiges Klima) von Blüthner, Irmiler, Schiedmeyer, Weidig etc. — Auf Verlangen werden Instrumente von jedem beliebigen Autor besorgt.  
 Reichhaltiges Sortiment von **Violen, Violoncellos, Flöten, italienischen Mandolinen, spanischen und nationalen Violões, von Kiendi-Zithern** und anderen. — Saiten und Zubehör zu allen obigen Instrumenten.  
**Komplette Sätze für Musikkapellen.**  
 Musikstücke und Schulen für alle Instrumente.  
 Grosse **Reparatur-Werkstätte** für Orgeln, Harmoniums, Pianos und jedes beliebige andere Holzinstrument.  
 Infolge eines neuen Akkordes mit den resp. Fabrikanten bin ich in der vorteilhaften Lage, zu bedeutend reduzierten Preisen verkaufen zu können.  
**J. Franc. Hertel,**  
 Rua do Riachuelo Nr. 85 — am Largo do Mercado — CURITYBA.

**Für Ponta Grossa.**

Ein grosses Sortiment **Strick-, Strick- und Häkelgarn** aller Farben in Wolle, Baumwolle und Seidenimitation, eine reiche Auswahl in  
**Schnittwaren,**  
 ferner **Filzhüte** und fertige **Anzüge** für Herren und Knaben, **Regenschirme** für Damen u. Herren  
**Asthma-Zigaretten, Hamburg Thee, Gloria-Tonic** gegen Gicht und Rheumatismus, —  
**frischer Gemüse-Samen**  
 und viele andere neue Waren sind eingetroffen und werden zu billigsten Preisen verkauft bei  
**Guilhermina Elmer,**  
 Ponta Grossa—Rua Balduino Taxes—Paraná

**Gabinete Dentario**  
 de **Harry Hippus**

geöffnet von 8—12 Uhr sowie von 1—5 Uhr.  
 Rua do Riachuelo Nr. 5.

**Schwächliche** in der Entwicklung oder beim Wachsen zurückbleibende Kinder, sowie blutarme, sich matt führende, nervöse, übermüdete, leicht erregbare, frühzeitig erschöpfte erwachsene erkrankte als **Stärkungsmittel** mit grossem Erfolg

**Dr. Hommel's Haematogen.**  
 Der Appetit erwacht, die geistigen und körperlichen Kräfte werden rasch gehoben, das Gesamt-Verdauungsvermögen wird gestärkt.  
 Stets vorrätig in der **Pharmacia Allema, Curitiba, Praça Tiradentes.**

**Das zahnärztliche Kabinett**  
 von **Carlos Roscher**  
 — Rua S. Francisco Nr. 16 — Curitiba —  
 empfiehlt sich zur Anfertigung und zum Einsetzen **künstlicher Zähne u. ganzer Gebisse ohne Wurzelentfernung in Gold und allen Edelmetallen, auch ohne Gaumenplatten.**  
**Brückenarbeiten** nach neuester Systemen, ohne Wurzelentfernung.  
**Plomben in allen Materialien!**  
 Jede Zahnoperation, auch Ziehen der Zähne wird möglichst schmerzlos ausgeführt. **Nicht gut sitzende Gebisse werden auf das sauberste umgearbeitet.**  
 Für alle meine Arbeiten übernehme ich weitgehende Garantie.  
**Gute Arbeit bei billigem Preise.**

**Allerlei.**

**Jäger und Wilderer.** In reichsdeutschen Blättern lesen wir von zwei Zusammenstössen zwischen Jägern und Wilderern, die in den letzten Tagen des Oktober stattfanden.  
 In einem Walde bei Lunow (Oderberg) gewahrte der Förster Hollit einen Wilddieb. Dieser hatte aber zu gleicher Zeit den Beamten bemerkt. Beide legten gleichzeitig an. Der Förster erhielt einen Herzschuß und verschied in wenigen Minuten. Der Wilddieb erhielt eine Kugel in den Kopf und verstarb nach 2 Stunden.  
 Der Revierjäger Czernusch der fürstlich Esterhazy'schen Eigenjagd in Frauenkirch (Ungarn) hörte gegen 9 Uhr abends an der Goiser Grenze zwei Schüsse fallen und begab sich sofort in diese Richtung. Er kam am Rand eines Weingartens vorbei, aus dem ihm plötzlich eine Stimme „Halt“ zurief, und ehe er sich umgewendet hatte, traf ihn aus unmittelbarer Nähe ein Schuß in seine linke Achsel. Der Jäger konnte noch sein Gewehr nach der Richtung des Schusses abdrücken und davonleben. Ungefähr 1500 Schritte entfernt brach er infolge Blutverlusts auf einer Rübenfeld zusammen, wo ihm Leute zu Hilfe kamen. Als man nach dem Wildschützen suchte, fand man den vom Jäger Getroffenen mit geschossenem Schädel tot auf und erkannte in ihm den schon vielmals abgestraften Florin Kerner. Sowohl der tote Wildschütz als auch der schwerverletzte Jäger, an dessen Aufkommen gezweifelt wird, sind Väter von je fünf unmündigen Kindern.  
**Neuseeländische Postregeln.** Ein höherer Postbeamter auf Neuseeland, der auf seinem Posten ein Uebermaß von freier Zeit hatte, hat seine Muße dazu benützt, um für seine Postämter eine Anzahl von Regeln auszuarbeiten. Einige davon lauten: Tintenfassler müssen, wenn man sie bei der Post aufgibt, verlorbt sein. — Es ist nicht sicher, Aepfel- oder Fruchtbäume mit den Früchten daran zu versenden. — Da alle Postbeamten große Sprachkennner sind, dürfen

Adressen auch chineisch geschrieben werden. — Es werden alle Leute ernstlich ersucht, Postkarten nicht mit angelegten Geldanweisungen zu versenden, da große Summen so leicht verloren gehen können. — Nitro-Glycerin wird nur auf Verantwortung des Absenders übernommen. Sollte es in den Händen des Beamten in die Luft gehen, kann dieser nicht dafür verantwortlich gemacht werden. — Wenn Uhren durch die Post gesandt werden, möge der Absender das auf der Verpackung angeben; der Beamte wird sie dann — aufziehen und dafür sorgen, daß sie in Ordnung bleiben.  
**Das Ende des Londoner Rebells.** Die Londoner Behörden beschäftigen sich zurzeit mit einem interessanten Projekt: London soll zur neubefreiten Stadt gemacht werden. Es handelt sich dabei um „Projektoren“, die die Kraft haben, die lastenden Nebelmassen zu zerreißen und emporzutreiben in Luftregionen, wo Windstürmungen sie erfassen können und fortstreuen. Mit diesen regelrechten „Luftkanonen“, die Demetrio Maggiora erfunden hat, soll es möglich sein, die englische Hauptstadt in 20 Minuten von ihrem Nebelschleier zu befreien. Der Projektor hat eine Länge von 20 Metern und die Wirkungen seiner Entladungen umfassen einen Umkreis von sechs englischen Meilen.  
**Eine Braut, die ihren Bräutigam ermordet.** Einer der sensationellsten Kriminalfälle ist der der Bürgermeisterstochter von Brand in Deutschland, die an ihrem Bräutigam einen Raubmord verübt hat. Grete Beier, dies der Name des Mädchens, hat in Chemnitz in Sachsen ihren Bräutigam, den Obergeringepresfeller in scherzhafter Weise bewogen, sich die Augen verbinden zu lassen und ihm dann geboten, er solle den Mund aufmachen. Pressfeller, der wahrscheinlich glaubte, das Mädchen wolle ihm ein Bonbon in den Mund stecken, folgte dem Gebot seiner Braut, die ihm den Lauf eines Revolvers zwischen die Zähne schob und losdrückte. Pressfeller, dem die Kugel ins Gehirn drang, war auf der Stelle tot. Man glaubte an einen Selbstmord. In dem Nachlaß des Toten fand man ein Testament, welches Grete Beier zur Universalerbin einsetzte. Später tauchten Zweifel auf und es stellte sich heraus, daß das Testament gefälscht sei.

Grete Beier wurde wegen Urkundenfälschung verhaftet und gestand im Lauf der Untersuchung den Mord. Nun wurden auch ihre Mutter und ihr — Geliebter verhaftet, die um die Tat gewußt hatten.  
 Zweifellos wird die Untersuchung des geradezu furchterlichen Falles manche Einzelheiten zutage fördern, die den Hergang in seinen inneren Motiven besser verstehen lassen. Man wird vor allem näheres über das „Milieu“ erfahren, in dem sich das Mädchen so entwickelt konnte. Die in Freiburg in Unterjudungshaft befindliche Mörderin, die sich sehr zynisch benimmt, soll übrigens vor der Erhebung der Anklage auf ihren Geisteszustand untersucht werden.  
**Auf ganz ungewöhnlichem Wege** suchte jüngst, wie aus Adelaide berichtet wird, ein Heiratskandidat zu Hog Bay im südlichen Australien eine Frau. Der junge Mann ist Eierhändler und versiel, um sein Vorhaben bekannt zu geben, auf die Idee, mittels Aufschrift auf ein Schack Eiern mitzuteilen, daß er sich auf der Suche nach einer Lebensgefährtin befinde. Die beschriebenen Eier gingen als Boten nach allen Himmelsgegenenden und bald traf eine Menge von Zuschriften ein, in denen besonders betont wurde, daß die Absenderinnen sich besonders lebhaft für Geflügelzucht interessierten.  
**„Ich bin keine Frau, mich darf er prügeln.“** Ein tragikomischer Vorfall, der eines gewissen Humors nicht entbehrt, ereignete sich jüngst in Mex. Auf der ein wenig überberühmten Gartenstraße kam es zu einer Schlägerei zwischen einem Manne und seiner besseren Gehäufte. Als der Mann seine Gattin etwas unanständig angriff, mißfiel ihm zwei Schulkleute in das scherzhafte Ehepaar, die dem Mann klar zu machen versuchten, daß Stiefelabläge nicht die geeigneten Liebstöckelgehäufte für die Ehegattin wären. Als aber der Mann Sicherheit seiner Gemahlin unterkunft in der Schulkleute zur Wehrsam geben. Da hatten sie aber die Rechnung ohne Gattin gemacht. Denn die „leure“ Geliebte wandte sich zornig ausend gegen die Schulkleute mit den Worten: „Ich bin keine Frau, mich darf er schlagen, wenn

er will. Das geht keinen etwas an.“ Die Schulkleute lachten, das Ehepaar zog weiter und die Gattin wurde weiter geprügelt.  
**Luftige Ede.**  
 Auch ein Samariter. Herr: „Haben Sie sich des Betrunknen angenommen, der unten im Torweg liegt?“ — Diener: „Jawohl; ich habe eine Laterne daneben gestellt, damit diese Nacht keiner über ihn fällt.“  
 Wohlbegründet. Gast (zur Kellnerin): „Warum stellen Sie denn dem Mann drei Gläschen Schnaps hin?“ — Katti: „Ja, schauen Sie, der Förster trinkt vor dem Schnaps einen Schnaps und nach dem Schnaps einen Schnaps.“  
 Der Pantoffelheld vor Gericht. „Sie sind also zu zwei Jahren Gefängnis verurteilt!... Haben Sie etwas zu bemerken?“ — „Da muß ich zuerst meine Frau fragen!“  
 Boshaft. Sonntagsjäger (renommiert): „Raum war ich eine Viertelstunde auf der Jagd, so lag schon ein toter Hase zu meinen Füßen!“ — Dame: „Ja, gib's denn unter den Hasen auch Selbstmörder?“  
 Der talentvolle Beperl. „Nun, Frau Nachbarin, Ihr Beperl geht ja jetzt in die Lehre! Wie macht er sich denn?“ — „D, ganz gut! Denken Sie sich nur, geitern hat er schon einen Brief nach Madrid in Spanien auf die Post tragen dürfen!“ — „Was Sie nicht sagen, schon so weit!“  
 Retrut. Die Lehrerin fragt nach der Bedeutung einiger Wörter, so auch nach dem Worte Retrut. Sie bekommt zur Antwort: „Retrut ist das Kraut (plattdeutsch Krut), das das Reh frisst.“  
 Immer derselbe. Arzt: „Also mein lieber Herr Professor, zunächst müssen Sie Sonnenbäder nehmen.“ — Professor: „Schön — hm — warme oder kalte?“